



TELEGRAPH COVE



DEUTSCH



Auf Entdeckungstour

- 1 WILLKOMMEN AN BORD**

- 2 SICHERHEITSINFOS**

- 3 GESCHICHTE**

- 4 INFOS ZU DEN TIEREN**



WILLKOMMEN AN BORD

Wir möchten Ihnen gern die Vielfältigkeit des maritimen Lebens in unseren Breiten zeigen. Wir setzen uns mit Leidenschaft für den Schutz der Meere ein und möchten Ihnen sowohl die Wichtigkeit des Naturschutzes für Orcas und Buckelwale vermitteln als auch eine interessante Beobachtungstour in das Reich der Tiere vermitteln.

Wenn Sie also mit uns auf dem Wasser sind, möchten wir Sie gern mit in den Bann ziehen. Sie werden erfahren, warum wir so sehr die Salish Sea und diese Wale lieben – und hoffen, dass wir Sie nach Ihrem Erlebnis mit uns davon überzeugen konnten, wie wichtig der Schutz des maritimen Lebens ist.

CRUISER

Wir haben zwei Toiletten an Bord, die sich auf dem Achterdeck unterhalb der beiden Treppe befinden. Es handelt sich um Marinetoiletten, die etwas anders als Toiletten an Land funktionieren!

Bitte spülen Sie nur Toilettenpapier und Naturabfälle runter und keine Hygieneartikel, Papierhandtücher, Taschentücher oder Wischtücher! Setzen Sie sich bei der Nutzung auf die Toilette – und hinterlassen Sie sie sauber für die nächsten Gäste!

Nutzen Sie zum Spülen das Fußpedal – treten Sie auf das Pedal und halten Sie es 5 Sekunden lang gedrückt. Bei Fragen können Sie sich gern an uns wenden.



SEEKRANKHEIT

Bitte teilen Sie einem Besatzungsmitglied mit, wenn Sie sich zu irgendeinem Zeitpunkt der Reise unwohl fühlen. Wir haben ein paar Mittel, die wir Ihnen in dem Fall verabreichen können. Wenn Sie wissen, dass Sie für die Seekrankheit anfällig sind, bleiben Sie am besten im hinteren Teil des Schiffes an der frischen Luft, wo es am ruhigsten ist.



SICHERHEITSINFORMATIONEN & REGELN

**FÜR DIE SICHERHEIT ALLER
PASSAGIERE BEACHTEN SIE BITTE
FOLGENDE REGELN AN BORD.**



Wenn Sie sich auf dem Boot bewegen, behalten Sie immer 3 Kontaktpunkte mit dem Boot bei.

Das Boot kann und wird sich unerwartet bewegen.



Rauchen ist auf dem ganzen Boot verboten. Das gilt auch für E-Zigaretten und Vaporizer.



Alkohol oder Drogen dürfen nicht konsumiert werden.

Geöffnete Flaschen oder Trinkgefäße mit alkoholischen Getränken oder Drogen sind nicht gestattet.



Das Stehen auf den Sitzen, Klettern, Laufen oder Springen an Bord ist nicht gestattet. Das Boot ist kein Spielplatz.

Wir wollen keine Affen sehen, nur Wale!

1929

3



2022

TELEGRAPH COVE

Archäologen datieren die ersten indigenen Bewohner dieser Gegend auf vor mindestens 12.000 Jahre. Heute ist das Gebiet um Telegraph Cove die Heimat der Kwakwaka'wakw-Stämme und umfasst die Namgis und die Mamalilikulla sowie die Gwawaenuk und Kwakwaka. Das kleine, historische Dorf von Telegraph Cove entstand 1912 als ein Sägemühlendorf. Dort finden Sie heute einen 240 m langen Holzweg und ein Dock rund um das alte Dorf. Gordie und Marilyn Graham restaurierten die ursprünglichen Häuser und Gebäude, die jetzt als Urlaubsunterkünfte genutzt werden.

An der Johnstone Strait befindet sich der berühmte Robson Bight Reibing Beach. Eine Gruppe von Schwertwalen, die auch als „Northern Residents“ bekannt sind, besucht diese Gegend im Sommer häufig, um ihre Körper an den glatten Kieselsteinen des Meeresgrunds zu reiben. 1982 wurde die Robson Bight zu einem Naturschutzgebiet erklärt. Heute kennt man die Region auch als „Robson Bight (Michael Bigg) Ecological Reserve“. Dieses Reservat ist für den Zugang der Öffentlichkeit per Land oder Wasser gesperrt, um den sensiblen Lebensraum für kommende Generationen zu erhalten.

1970 gründete Dr. Paul Spong das OrcaLab, eine kleine Walforschungsstation auf der Hanson Island direkt neben Telegraph Cove. Ein Netzwerk von Hydrophonen ist rund um den wichtigsten Lebensraum der Schwertwale positioniert, um ihre Bewegungen zu überwachen. Seit 1994 betreibt OrcaLab eine Videoüberwachungsstation am Cracroft Point in der Johnstone Strait, mit der Oberflächen- und Unterwasserbilder der Orcas und anderer Meereslebewesen in der Nähe gesammelt werden.

2002 wurde das Whale Interpretive Center (WIC) gegründet. Gordie und Leo Tureczek rissen dafür ein altes Lagerhaus an den Docks ab und errichteten dort ein Gebäude aus dem Holz der gelben Zeder, wo sie komplette Skelette vieler Meeressäuger dieser Gegend ausstellen. Ihr Herzstück ist ein Finnwalskelett von 20m Länge, das von Jim Borrowman gespendet wurde.

Alert Bay, das direkt gegenüber auf der anderen Uferseite liegt, beherbergt den größten Totempfehl der Welt und ist die Hauptstadt des Namgis-Stammes. Das kulturelle Zentrum U'mista in Alert Bay informiert ausführlich über die Geschichte der Ureinwohner im Norden von Vancouver Island.

1 SCHWERTWAL/ORCA: *Orcinus orca*

Zwei Arten von Schwertwalen (auch Killerwale) sind die ständigen Bewohner der Gewässer von British Columbia. Die fischfressenden Schwertwale aus dem Norden werden häufig im Norden von Vancouver Island gesichtet. Die residenten Schwertwale sind im Sommer und Herbst in den Küstengewässern anzutreffen, wenn sie die zu ihren Laichflüssen wandernden Lachse erbeuten. Diese residenten Wale sind häufig in der Johnstone Strait zu finden, einem wichtigen Lebensraum für diese Population. Obwohl die Wale sechs verschiedene Lachsarten fressen, ist der Königslachs (die größte Lachsart) ihre bevorzugte Nahrung. Mit Echoortung oder Biosonar lokalisieren die Wale ihre Beute. Sie kommunizieren mit einer Vielzahl von Klicks, Pfeifen und gepulsten Rufen und sind oft lauter als die säugetierfressende Schwertwalpopulation, den Bigg's/Transients. Die Mitglieder der ansässigen matrilinealen Gruppen reisen zusammen und sind selten mehr als ein paar Kilometer oder ein paar Stunden voneinander getrennt. Die matrilinearen Wale schwimmen oft in Begleitung anderer eng verwandter Familiengruppen. Sie verbringen den größten Teil ihrer Zeit zusammen und werden als Pods bezeichnet.

Die wandernden Biggs-Schwertwale, die sich von Meeressäugern ernähren, kommen das ganze Jahr über in dieser Region vor. Sie ernähren sich nachweislich von acht verschiedenen Säugetieren, darunter Schweinswale, Robben, Seelöwen und Delfine. Sie kommen normalerweise in kleineren Gruppen von zwei bis sechs Tieren vor und kommunizieren nicht so oft miteinander, da sie sich bei ihrer Beutejagd auf die eigene Kraft verlassen.

Die Biggs-Schwertwale sind weit verbreitet und weisen dabei ein gewisses Maß an saisonalen Verschiebungen auf. Diese Population reicht von den Küstengewässern von British Columbia bis zur Glacier Bay in Alaska und bis Oregon im Süden. Die Familiengruppen der Biggs nicht so eng miteinander verflochten; die Weibchen trennen sich häufig von ihrer Mutterlinie, wenn sie eigene Nachkommen geboren haben, und bilden dann so eine neue Familiengruppe.



2 BUCKELWAL: *Megaptera novaeangliae*

Buckelwale gehören zu den wandernden Tiergruppen und schwimmen saisonal zwischen Nahrungsgebieten im Sommer (British Columbia) in den nahrungsreichen kälteren Gewässern und ihren Brutgebieten im Winter in tropischen Gewässern (Mexiko oder Hawaii). Buckelwale unternehmen einige der längsten Wanderungen aller Säugetiere, ein Wal hat mit einer Entfernung von 18.000 km hin und zurück den Rekord aufgestellt. Seit der fast totalen Ausrottung durch den Walfang hat sich die Tierart wieder in viele Gebieten angesiedelt, in denen sie früher reichlich vorhanden waren. Buckelwale gehören zu den „Schluckfiltrierern“, die mit offenem Maul durch Fischschwärme schwimmen. Buckelwale ernähren sich hauptsächlich von Krill und jungen Pazifischen Heringen. Früher wurden Buckelwale hauptsächlich wegen ihres Specks gejagt, der zur Herstellung von Ölprodukten verwendet wurde, und Mitte des 20. Jahrhunderts gab es in diesen Binnengewässern keine Buckelwale mehr. Heute werden wieder Hunderte von Buckelwalen in der Salish Sea und den Küstengewässern von BC gesichtet. Über 1.000 Tiere wurden entlang der Küste von BC während des sogenannten „Humpback Comebacks“ gesichtet. Die Buckelwale, die sich im Sommer in den Gewässern von BC aufhalten, erjagen ihre Nahrung je nach Region unterschiedlich: im Norden von Vancouver Island wurde die sogenannte „Fischernetzjagd“ beobachtet, die bei keiner anderen Population von Buckelwalen bisher nachgewiesen wurde, und an der zentralen Küste ernähren sich die Wale durch die Jagd mittels Wasserblasenspiralen.



3 DALL-SCHWEINSWAL: *Phocoenoides dalli*

Diese Schweinswalart wurde nach dem amerikanischen Naturforscher William Healey Dall benannt. Dall-Schweinswale sind das ganze Jahr über in den Gewässern von British Columbia in Gruppen von durchschnittlich 2-10 Tieren anzutreffen. Die Schweinswale ernähren sich von einer Vielzahl von Schwarmfischen wie den Pazifischen Heringen. Die Dall-Schweinswale gehören zu den schnellsten Walen (während kurzzeitiger Sprints) und haben Biggs/Transient-Killerwale bei der Hälfte der von Forschern in British Columbia vorgenommenen Beobachtungen an Geschwindigkeit übertroffen. Der Dall-Schweinswal ist in der Lage, zwischen den Ökotypen der Resident- und Bigg-/Transient-Killerwale zu unterscheiden und reagiert in sehr unterschiedlicher Art auf die beiden.

4 PAZIFISCHER WEIßSEITENDELFIN:

Lagenorhynchus obliquidens

Pazifische Weißseitendelfine, die normalerweise in Gruppen von 10 bis 200 Tieren gesichtet werden, bewohnen eher die Kaltwasserumgebungen und sind eine der am häufigsten vorkommenden Walarten im Nordpazifik. Der Pazifische Weißseitendelfin ist eine schnell schwimmende, energische und soziale Tierart. Sie sind bekannt für ihre akrobatischen Sprünge, wie das Radschlagen, Schwanzschlagen oder Bauchschlagen. Wenn sie schnell schwimmen und zum Atmen auftauchen, erkennt man sie an den typischen Delfinsprüngen, und es sieht aus, als ob sie über die Wasseroberfläche fliegen. Sie ernähren sich je nach Futterlage opportunistisch und erbeuten mehr als 60 Fischarten und 20 Arten von Kopffüßern.



5 SEEHUND: *Phoca vitulina*

Seehunde kommen in allen Küstengebieten von British Columbia vor. Sie werden normalerweise innerhalb von 20 km von der Küste gesichtet, können aber auch bis zu 100 km weit rausschwimmen. Als Universalfräser ernähren sie sich von der Beute, die je nach Jahreszeit und Region am häufigsten vorkommt und am leichtesten zu fangen ist. Ihre bevorzugte Nahrung sind mittelgroße Schwarmfische. Am häufigsten werden Tintenfische, Kalmare und Garnelen verzehrt. Seehunde versammeln sich an Felsküsten oder größeren felsigen Inseln in Gruppen von Männchen und Weibchen, die von einigen wenigen bis zu Hunderten Tieren zählen können. In der Provinz gibt es fast 1.400 solcher Ausstiegsstellen.

6 STELLERSCHER SEELÖWE: *Eumetopias jubatus*

Der Stellersche Seelöwe ist die größte Ohrenrobbe der Welt. Erwachsene Männchen werden 2-3 mal so groß wie die Weibchen und entwickeln mit zunehmendem Alter einen dicken Hals und eine dicke Mähne. Stellersche Seelöwen gehören nicht zu den wandernden Tierarten, sie können aber vereinzelt beträchtliche Entfernungen von ihren Brutstätten zurücklegen. Erwachsene Männchen kommen Anfang Mai in Kolonien an und begründen Reviere von etwa 200 Quadratmetern. Die Seelöwen konkurrieren polygyn um Platz in Kolonien und paaren sich mit mehreren Weibchen. Sie ernähren sich von über 50 Arten von Fischen und Wirbellosen. In BC umfasst die Beute Pazifische Heringe, Seehechte, Sandlanzen, Gefleckte Dornhaie, Pazifische Sardinen und Lachse. Dabei macht der Lachs etwa 10 % ihrer Ernährung aus.



7 SEEOTTER: *Enhydra lutris*

Der Seeotter ist das wasserfreudigste Mitglied der Familie der Wiesel. Der Körper des Seeotters ist mit Ausnahme der Augen, der Nase, der Fußsohlen und der kleinen Ohrenklappen vollständig mit dickem Fell bedeckt. Seeotter werden oft mit den nördlichen Flussottern verwechselt. Flussotter sind jedoch viel kleiner, haben einen langen Schwanz und schwimmen normalerweise mit dem Bauch nach unten, während Seeotter auf dem Rücken schwimmen. Seeotter ruhen im Allgemeinen in Gruppen, die auch Flöße genannt werden, an der Oberfläche. Seeotter wurden im 18. und 19. Jahrhundert in vielen Gebieten bis zum Aussterben gejagt, aber nach dem Schutz im Jahr 1911 begannen sich die Populationen wieder zu erholen. In den 1970er Jahren wurden die Tiere aus Alaska umgesiedelt, wodurch sie an dieser Küste wieder heimisch wurden. Seeotter sind eher selten im südlichen British Columbia, aber ihre Anzahl nimmt wieder zu.



8 WEIßKOPFSEEADLER:

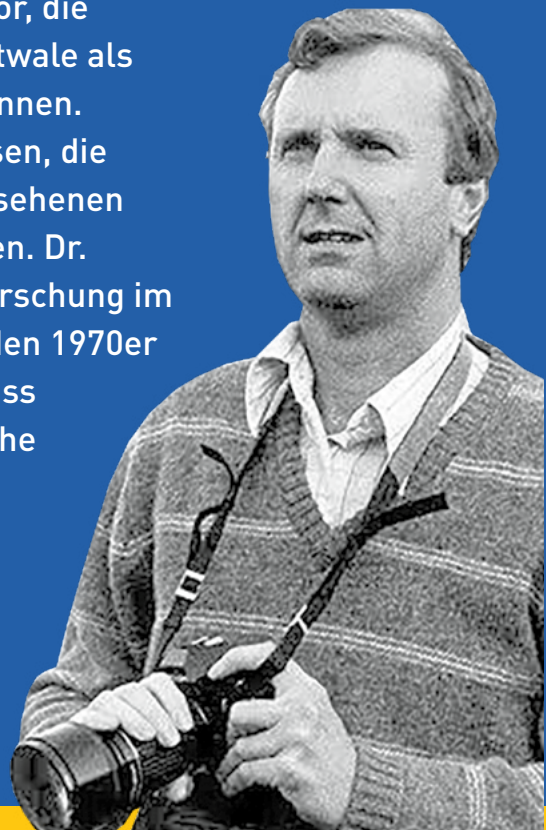
Haliaeetus leucocephalus

Die Name des Weißkopfseeadlers leitet sich von dem prächtigen weißen Gefieder am Kopf des Seeadlers ab. Ein erwachsener Adler hat einen hauptsächlich braunen Körper mit weißen Federn am Kopf und Schwanz. Der Weißkopfseeadler ist ein

opportunistischer Fresser, der sich hauptsächlich von Fischen ernährt, auf die er sich im Sturzflug nähert und dann mit seinen scharfen Krallen aus dem Wasser fischt. Die Jungtiere sind hellgrau und flauschig, wenn sie zum ersten Mal schlüpfen. Adler bauen das größte Nest aller nordamerikanischen Vögel. Das größte Baumnest hatte ein Gewicht von fast einer Tonne. Die Geschlechtsreife tritt im Alter von vier bis fünf Jahren ein. Die Federn an Kopf und Schwanz werden erst mit vier oder fünf Jahren weiß. Der Weißkopfseeadler ist der einzige Adler, der ausschließlich in Nordamerika vorkommt. Sie stehen an der Spitze der Nahrungskette und haben wenige natürliche Feinde. Die Geschlechter sind im Gefieder identisch, aber die Weibchen sind etwa 25 Prozent größer als die Männchen. Der gelbe Schnabel ist groß und gekrümmt. Das Gefieder eines unreifen Weißkopfseeadlers ist braun und weiß gesprenkelt. Der größte Teil der kanadischen Weißkopfseeadler lebt entlang der Pazifikküste von British Columbia.

DR. MICHAEL BIGG

Dr. Michael Bigg, ein Meeresbiologe aus Duncan, ist als Begründer der modernen Schwertwalforschung bekannt. Eine Studie aus dem Jahr 2010 ergab, dass sich der säugetierfressende Ökotyp der Schwertwale (Bigg's/ Transients) vor etwa 70.000 Jahren von den anderen Ökotypen abschied – viel früher als bisher angenommen. Basierend auf diesen genetischen Befunden schlugen die Forscher (Morin et al.) vor, die säugetierfressende Schwertwale als eigenständige Art anzuerkennen. Daher war es nur angemessen, die Art zu Ehren des hoch angesehenen Dr. Michael Bigg zu benennen. Dr. Biggs bahnbrechende ID-Forschung im pazifischen Nordwesten in den 1970er bis 1980er Jahren zeigte, dass Schwertwale unterschiedliche Populationen haben, dass die Anzahl innerhalb dieser Populationen gering ist und dass diese Populationen unterschiedliche Kulturen haben.





Telegraph Cove

24 Boardwalk, Telegraph Cove, BC, V0N 3J0

Die Nachhaltigkeit ist der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens. Wir erklären unseren Gästen, warum es wichtig ist, die Umwelt zu schützen, wo diese Tiere leben und wie eine sichere und verantwortungsvolle Walbeobachtungstour zur Nachhaltigkeit unserer Gewässer beiträgt.



Prince of Whales spendet mindestens 1 % seiner jährlichen Einkünfte für regionale Naturschutzprojekte.



Das Prince of Whales ist ein als klimapositives Unternehmen für marine Beobachtungstouren, mit dem unser kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit verstärkt wird.

#princeofwhales

